



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.06.2026 – Auszug aus Drucksache 19/12540 –

Frage Nummer 2 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Ursula
Sowa**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Um der Forderung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder nach 12 000 zusätzlichen Bundeswehrsoldaten in Bayern Genüge zu tun, frage ich die Staatsregierung, ob dieses Kontingent an den bestehenden bayerischen Kasernenstandorten untergebracht werden kann und wie sie in welchem Zeitraum verteilt werden können, ohne neue Standorte eröffnen zu müssen (bitte Unterbringung auflisten nach Standorten)?

Antwort der Staatskanzlei

Die Stationierung und Unterbringung von Soldaten der Bundeswehr in Bayern obliegt dem Bund. Die Staatsregierung unterstützt den Bund beim Aufwuchs der Bundeswehr, insbesondere bei der Schaffung entsprechender Infrastruktur. Die Staatsregierung hat daher davon Kenntnis, dass derzeit im Rahmen der Bundeswehrinfrastrukturprogramme SIPGO (Sofortprogramm Infrastruktur Personalgewinnungsorganisation) und G-CAP Inland (German Armed Forces – Contractor Augmentation Program) Planungen erfolgen, um ausreichend Unterkunftsplätze in der genannten Größenordnung zu schaffen. Hierzu soll auf vorhandenen Liegenschaften des Bundes in Bayern bestehende Infrastruktur ertüchtigt und durch Neubauten nachverdichtet werden. Im Übrigen wird auf das zuständige Bundesministerium der Verteidigung verwiesen. Dieses beabsichtigt dem Vernehmen nach bis Herbst 2026 Stationierungsentscheidungen zu treffen.